

Universität Stuttgart

Institut für Energieeffizienz
in der Produktion EEP

Energieeffizienz- Index der deutschen Industrie

Nah am Puls der Industrie

Wintererhebung 2025

09. Dezember 2025

#EEIndex

Offen



Vorstellung des Expertengremiums

Institut für Energieeffizienz in der Produktion EEP



Prof. Dr. Alexander Sauer
Institutsleiter
**Institut für Energieeffizienz in der
Produktion EEP /
Fraunhofer IPA**



Marie-Christin Grabisch
Projektleiterin
Energieeffizienz-Index
**Institut für Energieeffizienz in
der Produktion EEP**



Kerim Torolsan
Projektleiter
Energieeffizienz-Index
**Institut für Energieeffizienz in
der Produktion EEP**

Diskussionsrunde



Jan Sternstein
Energieberater & -auditor
Leiter Kompetenzteam
Gewerbe und Ressourceneffizienz
**Deutsches Energieberater-Netzwerk
(DEN) e.V.**



Ralf Klette
Sustainability Management
**KIS Antriebstechnik
GmbH & Co KG**
Energy Efficiency Award 2025
Global Transition Award 2025



Andre Kolb
Project Manager Sustainability
Climate and
Environment Management
**TRUMPF Immobilien
GmbH & Co. KG**

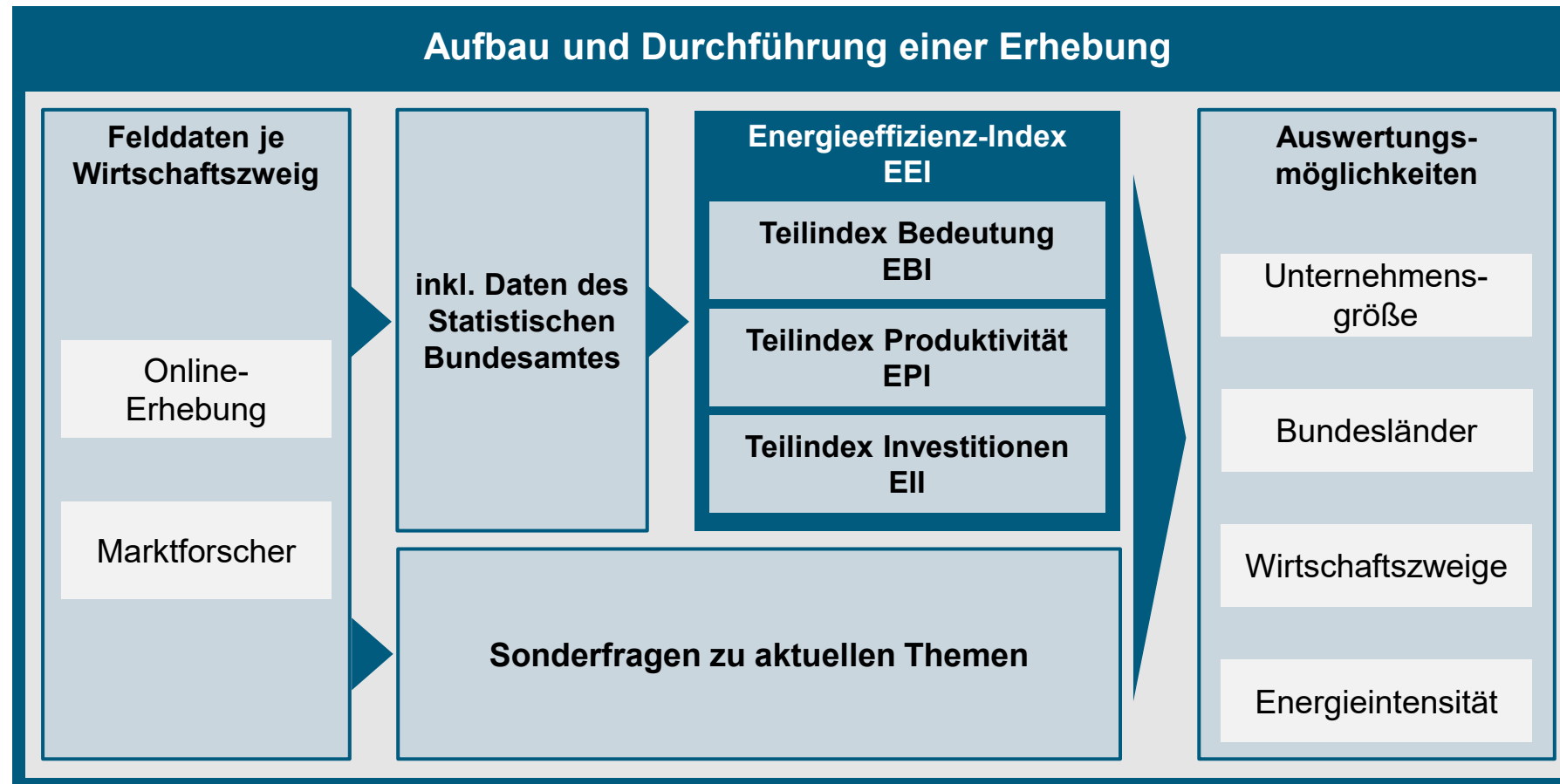
Was ist der Energieeffizienz-Index?

Eine Kurzvorstellung des #EEIndex



Methodischer Aufbau des Energieeffizienz-Index

Zusammensetzung aus konsistenter Index-Berechnung und aktuellen Fragestellungen

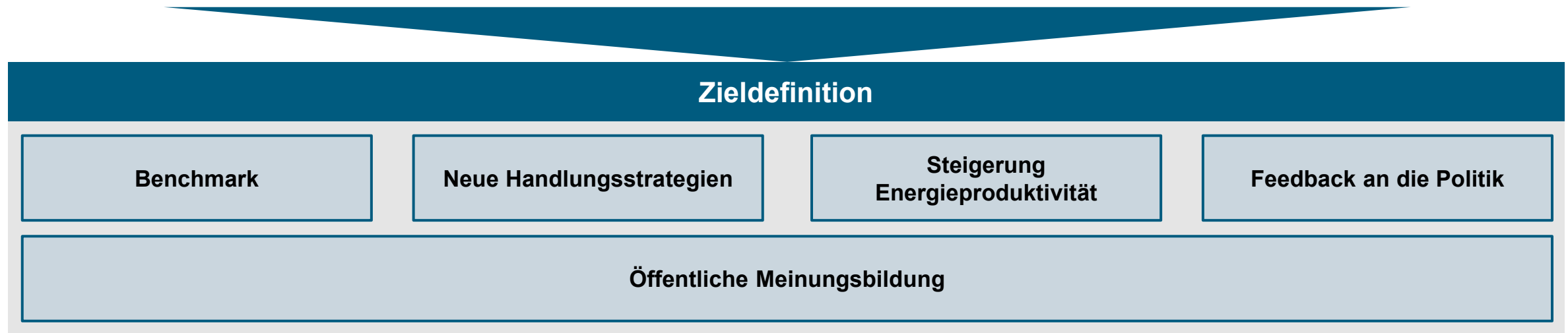


- Halbjährliche Datenerhebung zum Thema Energieeffizienz
- Vergleich aktueller Situation und zukünftiger Einschätzungen

Ziele des Energieeffizienz-Index der deutschen Industrie

Aktuelle Entwicklungen abbilden und Meinungsbildung fördern

- Erkenntnisse über aktuelle branchenspezifische Entwicklungen im Bereich der Energieeffizienz auf Basis von erhobenen Daten abbilden
- Auswirkungen von aktuellen Themen auf die Entwicklung der Energieeffizienz in der deutschen Industrie untersuchen
- Aufzeigen von Herausforderungen und Trends für Wirtschaft, Forschung und Politik
- Identifizierung und Ableitung von Handlungsbedarfen
- Schließen einer weiteren Forschungslücke durch halbjährliche Erhebungen – kurzfristige Reaktion auf aktuelle Themen



Der Energieeffizienz-Index der deutschen Industrie

Mit den Partnern nah am Puls der Industrie

Institut	 Universität Stuttgart Institut für Energieeffizienz in der Produktion EEP
Stiftungen	 HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG  KSG Karl Schlecht Stiftung
Gründungspartner	 Fraunhofer IPA  BDI Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.  dena  TÜVRheinland® Genau. Richtig.
Partner	 Baden-Württemberg Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  UMWELT TECHNIK BW  KEA-BW DIE LANDESENERGIEAGENTUR  zvei electrifying ideas  ZPT Zentrum für Präzisionstechnik  DENEFF  REZ Dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz  KEFF+  DENETZ DEUTSCHES ENERGIEBERATER-NETZWERK E.V.  NETZWERK HOCHFORM

Agenda

- 1** Vorstellung der Indexergebnisse
- 2** Planung EEIndex-Erhebung 2026-I

Agenda

- 1** Vorstellung der Indexergebnisse
 - 1.1** Der Energieeffizienz-Index und seine Teilindizes
 - 1.2** Ergebnisse zu aktuellen Sonderfragen
 - 1.3** Zusammenfassung
- 2** Planung EEIndex-Erhebung 2026-I

Agenda

1 Vorstellung der Indexergebnisse

1.1 Der Energieeffizienz-Index und seine Teilindizes

1.2 Ergebnisse zu aktuellen Sonderfragen

1.3 Zusammenfassung

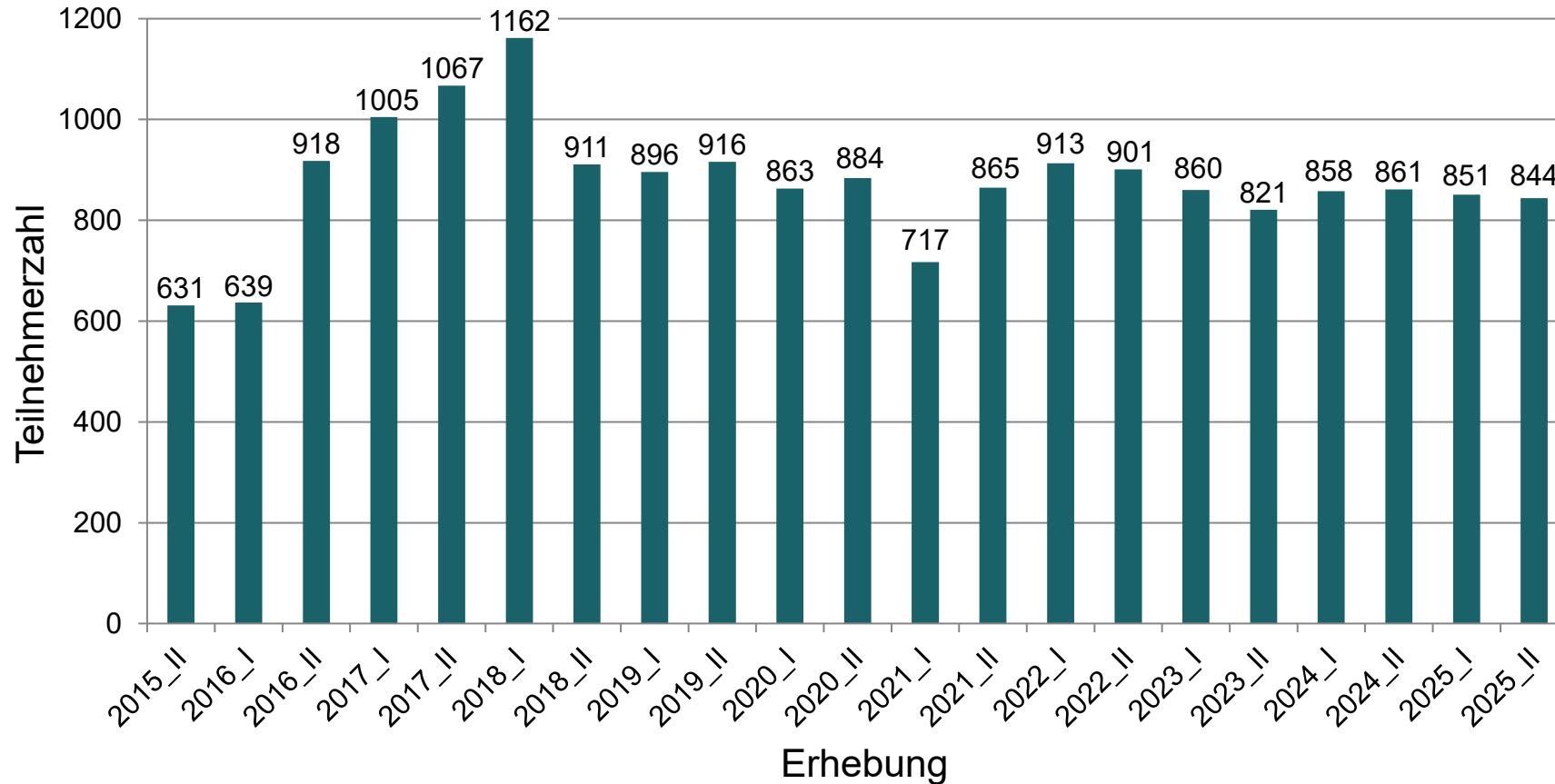
2 Planung EEIndex-Erhebung 2026-I

Der Energieeffizienz-Index: Stimmungsbarometer zur Energieeffizienz in der deutschen Industrie



Konstant hohe Teilnehmerzahlen bei den Indexerhebungen

Gleichzeitig sind diverse Branchen und Unternehmensgrößen vertreten



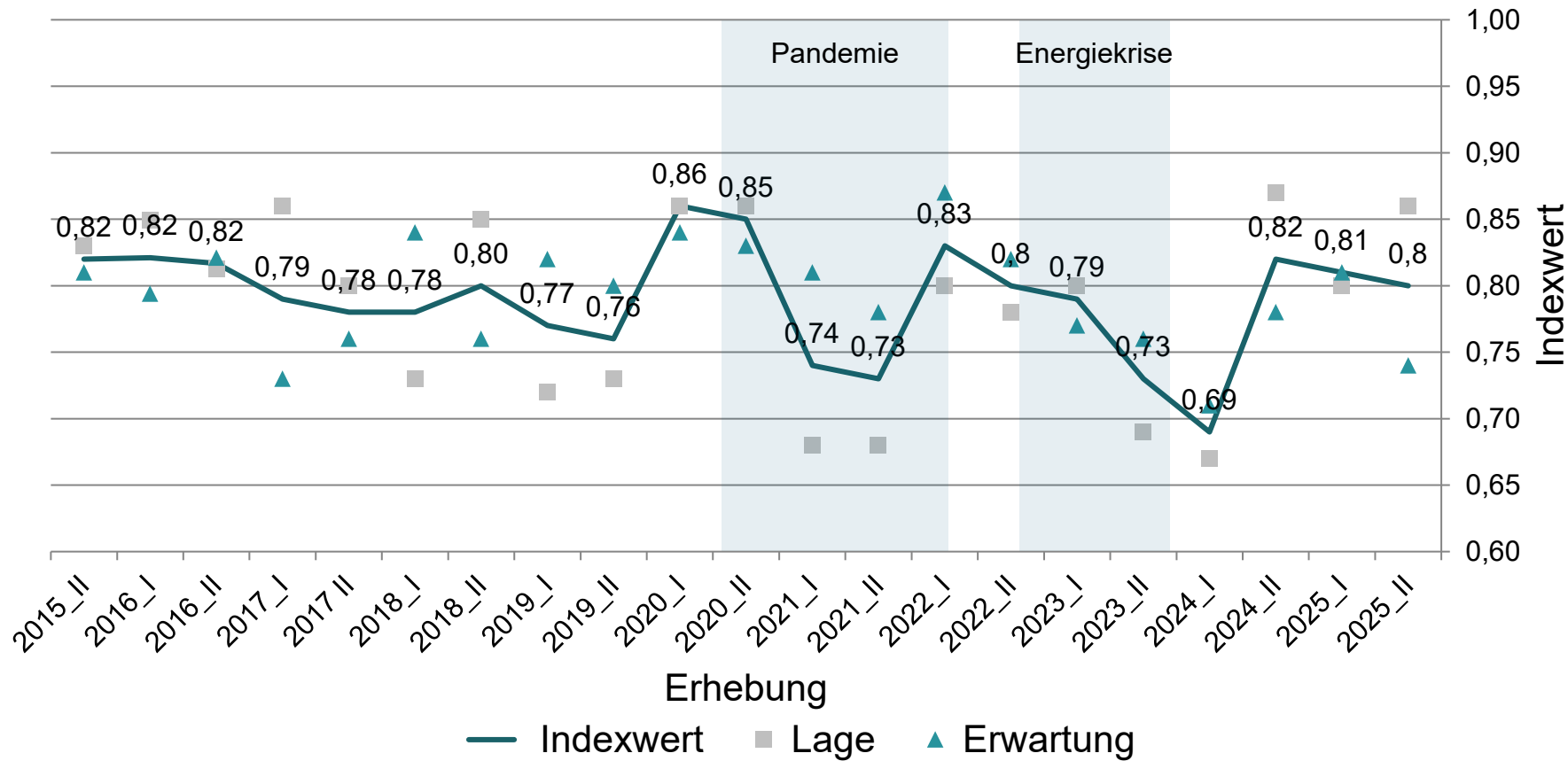
Hohe Teilnehmerzahl ermöglicht aussagekräftige Ergebnisse.

Die Teilnehmer sind produzierende Unternehmen aus:

- verschiedenen Wirtschaftszweigen
- unterschiedlichen Unternehmensgrößen
- unterschiedlichen Bundesländern

Energieeffizienz-Index – Teilindex Bedeutung (EBI)

Energieeffizienz bleibt gleich bedeutend – Index stabilisiert sich womöglich nach Tiefstand

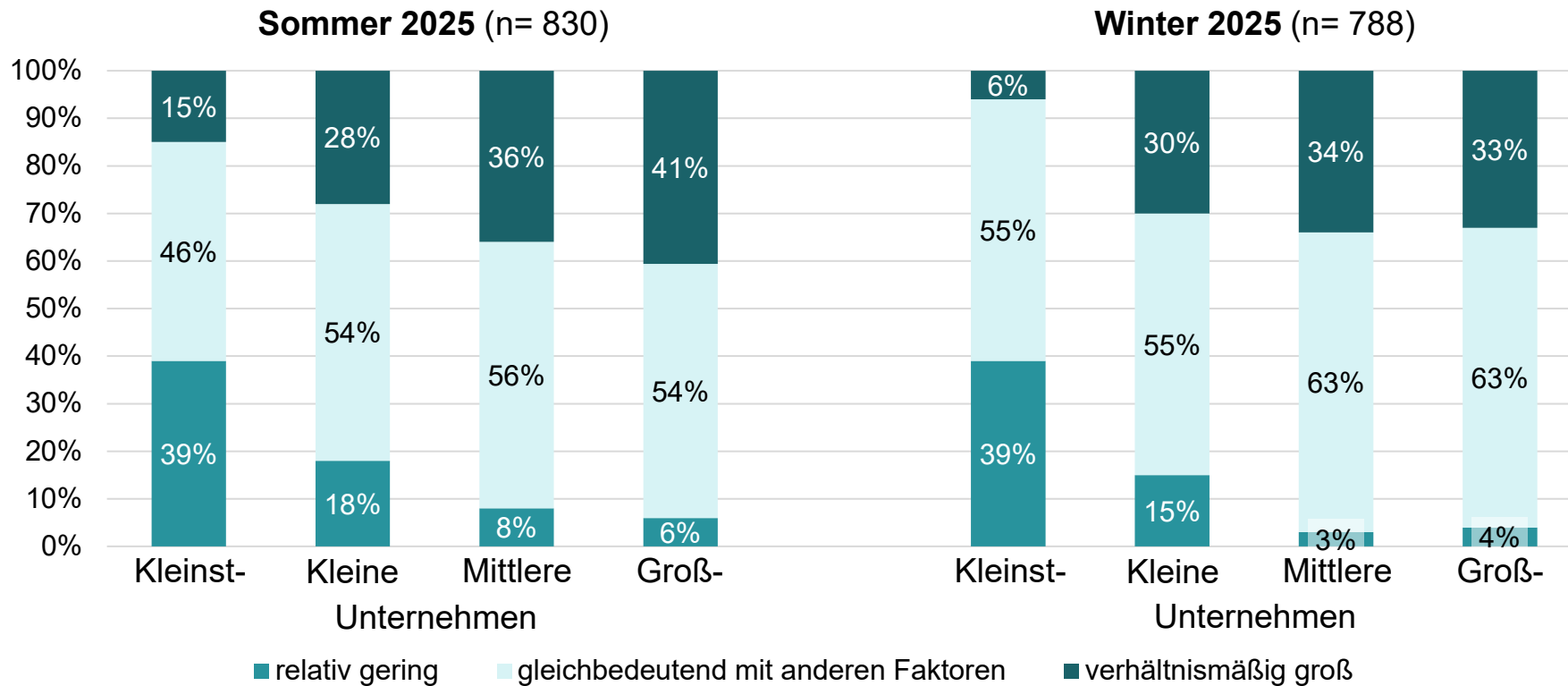


Die **Bedeutung von Energieeffizienz** verharrt wie zuvor auf einem ähnlich hohen Niveau, verzeichnet jedoch einen leichten Rückgang. Die vorherige Erwartungshaltung hat sich in Bezug auf die aktuelle Lage nicht bestätigt. Mit Blick auf das folgende Jahr erwarten die Unternehmen einen starken Rückgang der Bedeutung, als noch vor einem Jahr. Die Unternehmen stehen der Energieeffizienz positiv gegenüber, befinden sich womöglich aufgrund anstehender Novellierungen in einer Wartehaltung.

Bedeutung von Energieeffizienz im Erhebungsvergleich

Energieeffizienz mit konstant hoher Bedeutung trotz neuer Verschiebung

Aktuelle Bedeutung von Energieeffizienz nach Unternehmensgröße



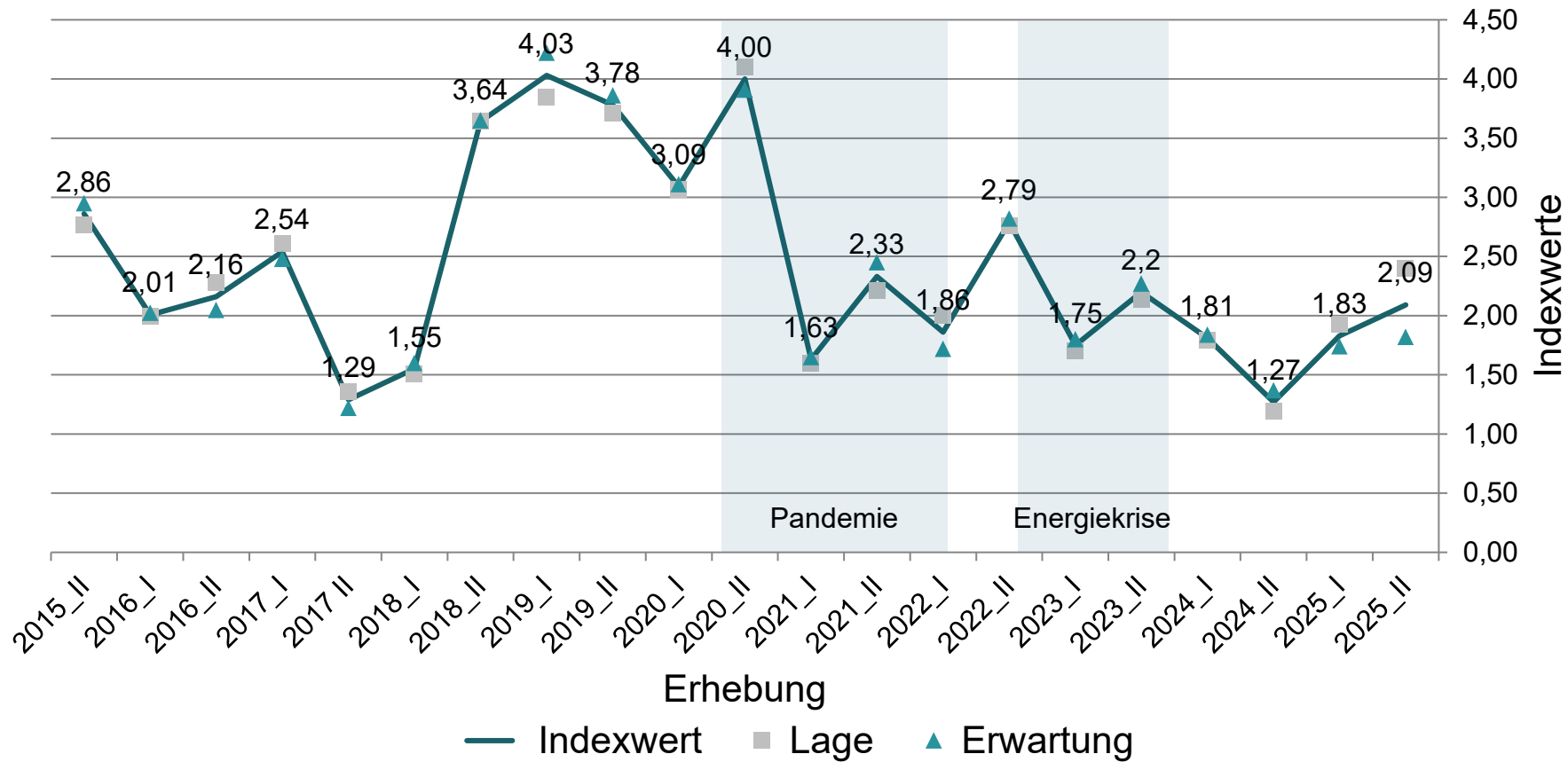
Kleinstunternehmen bewerten Energieeffizienz zunehmend seltener als wichtig, wodurch das Thema gegenüber anderen betrieblichen Prioritäten weiter an Bedeutung verliert.

Mittlere Unternehmen zeigen die stabilste und breiteste Verankerung von Energieeffizienz, da kaum noch Betriebe diese als gering relevant einstufen.

Großunternehmen halten Energieeffizienz weiterhin für bedeutsam, ordnen sie jedoch zunehmend als gleichrangig zu anderen strategischen Themen ein.

Energieeffizienz-Index - Teilindex Investitionen (EII)

Höchster Wert seit der Energiekrise – klares Signal, aber mit sinkender Erwartungshaltung



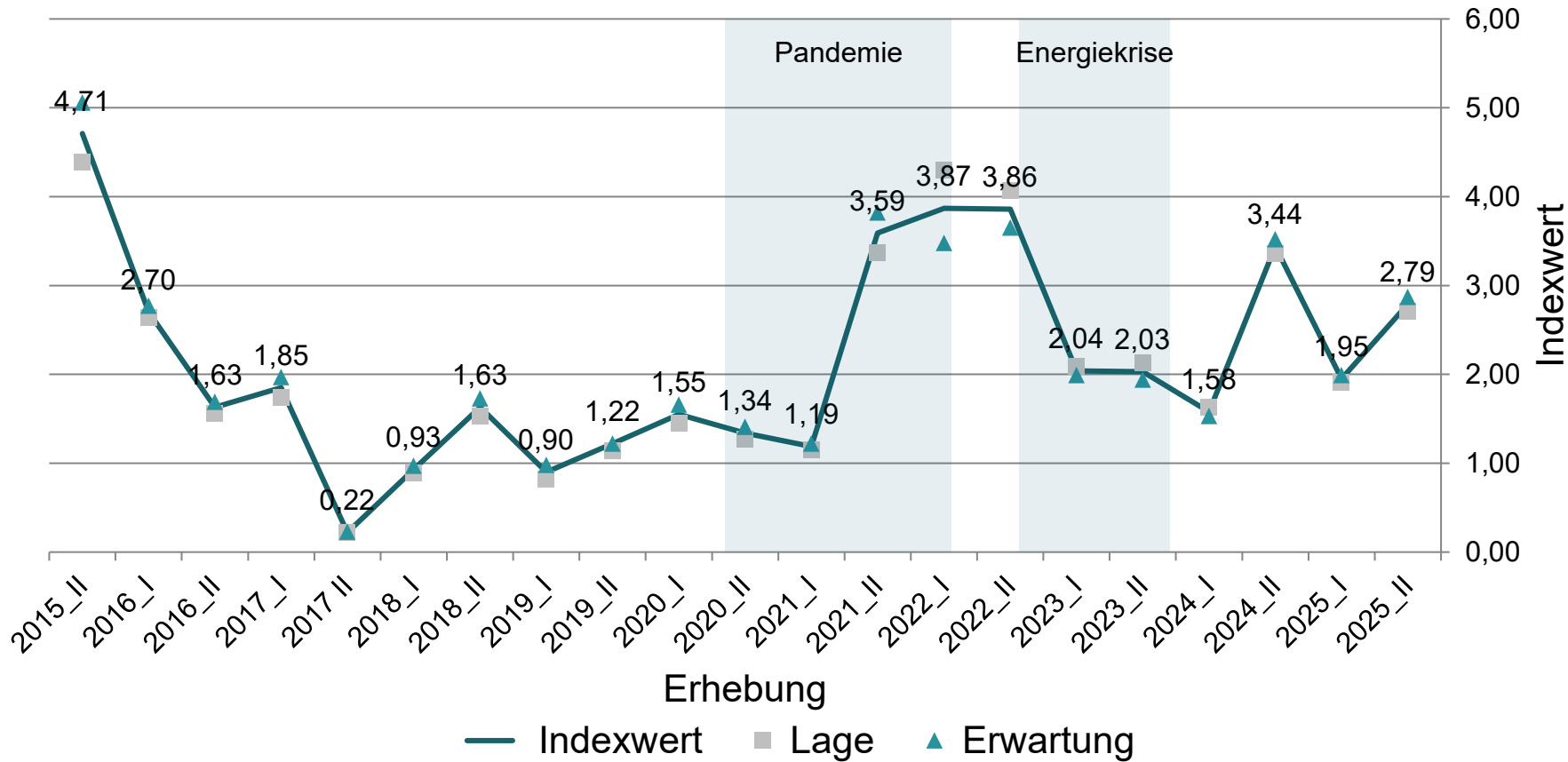
Der **Teilindex Investitionen** steigt seit seinem wechselhaften Verlauf das erste Mal wieder in Folge und entgegen der vorherigen Erwartung.

Die Diskrepanz zwischen Lage und Erwartung deutet auf temporäre Investitionsimpulse, aber keine nachhaltige Erholung hin.

Die verhaltene Erwartung zeigt, dass Unternehmen für die kommenden Monate vorsichtiger planen, vermutlich aufgrund der bestehenden Unsicherheiten, wie Energiepreise, Auftragslage, geopolitische Risiken.

Energieeffizienz-Index - Teilindex Produktivität (EPI)

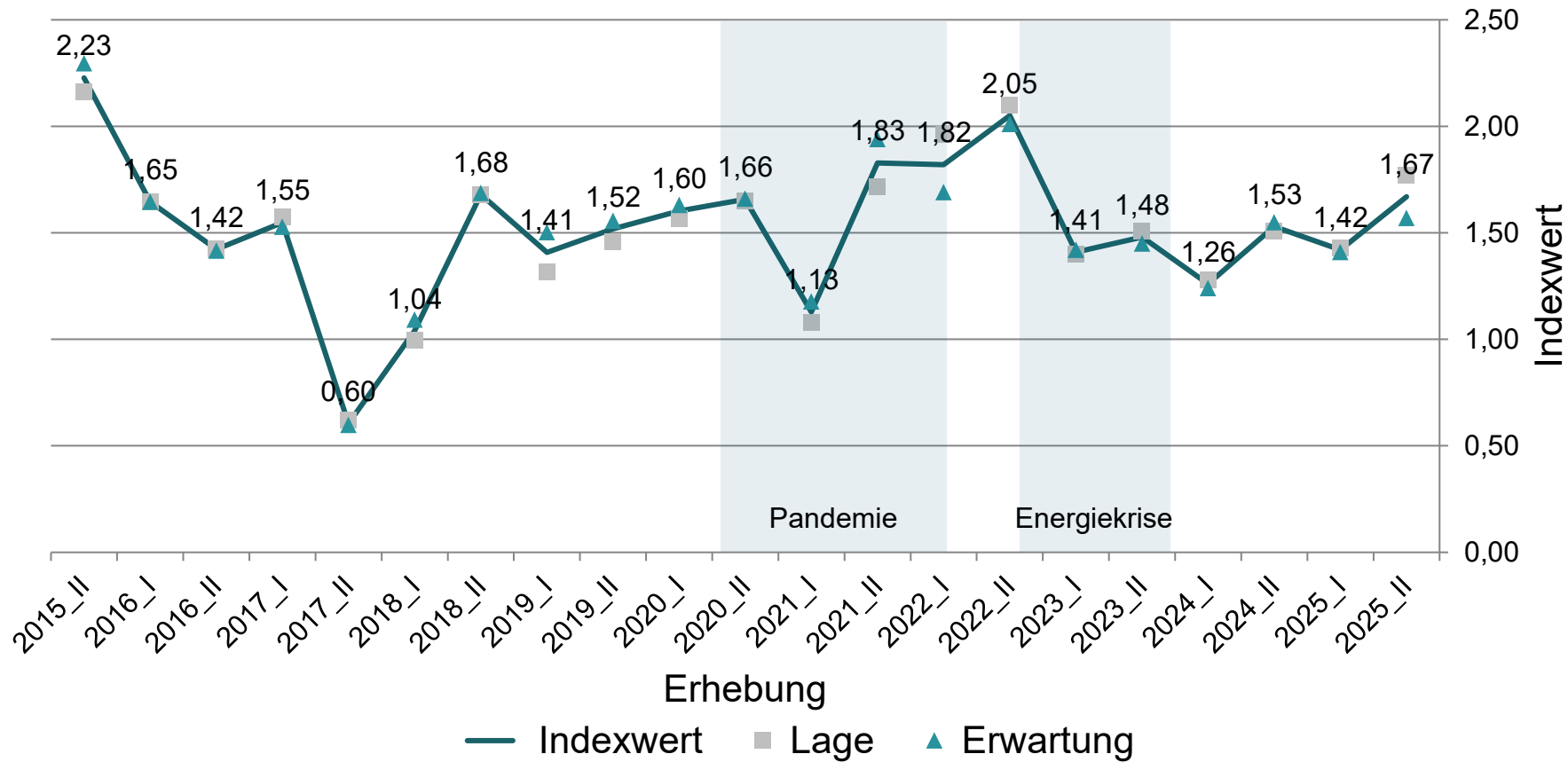
Teilindex steigt – Effizienzgewinne übertreffen Erwartungen



Teilindex Produktivität nimmt auch in dieser Erhebung den vorherigen Verlauf des Teilindex Investition auf. Die aktuelle Lage und die Erwartung sind annähernd deckungsgleich, wobei die Erwartung etwas überwiegt. Unternehmen rechnen mit weiteren Effizienzgewinnen. Insgesamt deutet der Verlauf auf eine Erholung der Energieproduktivität hin, ohne dass erneut ein außergewöhnliches Krisen- oder Sondereffektniveau erreicht wird.

Energieeffizienz-Index (EEI)

Höchsten Wert seit 2022 – Getragen von Investitionen und gestärkter Produktivität



Der **Energieeffizienz-Index** steigt auf 1,67 und erreicht damit den höchsten Wert seit der Wintererhebung 2022.

Die Bewertung der Lage liegt deutlich über der Erwartung, was auf kurzfristige Verbesserungen bei gleichzeitiger Vorsicht im Ausblick hindeutet.

Die positive Entwicklung wird vor allem kumuliert durch steigende Investitionen (EII) und eine deutliche Erholung der Energieproduktivität (EPI) gestützt.

Fazit & Einordnung durch Experten

Einordnung
der aktuellen
Indexergebnisse

Agenda

- 1** Vorstellung der Indexergebnisse
 - 1.1** Der Energieeffizienz-Index und seine Teilindizes
 - 1.2** Ergebnisse zu aktuellen Sonderfragen
 - 1.3** Zusammenfassung
- 2** Planung EEIndex-Erhebung 2026-I

Sonderfragen der Wintererhebung 2025

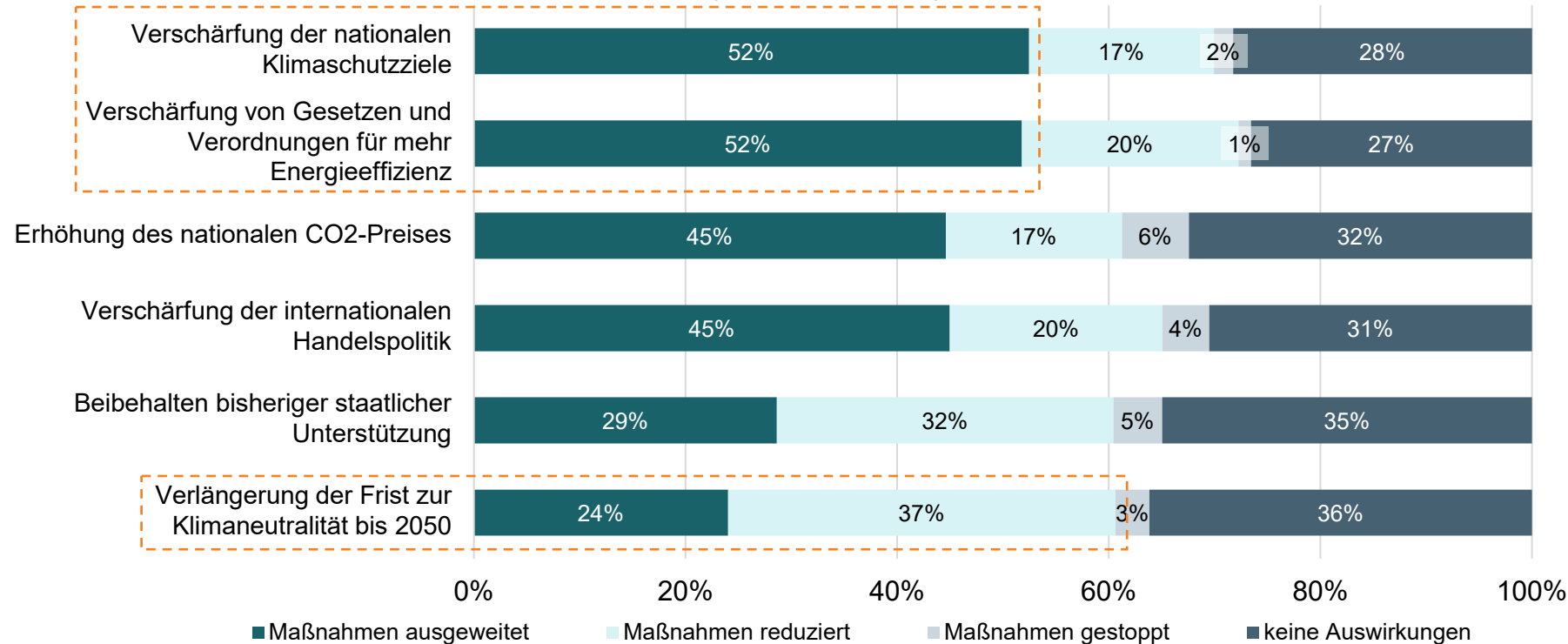
Externe Einflussfaktoren auf
Energieeffizienz-Bemühungen



Politische Einflussfaktoren auf Energieeffizienz-Bemühungen

Regulatorische Verschärfungen sind Treiber für Energieeffizienz-Maßnahmen

Wie stark können oder werden sich die folgenden politischen Entwicklungen auf die Energieeffizienz-Bemühungen in Ihrem Unternehmen auswirken?
(n= 805 bis 841)



Regulatorische Verschärfungen mit Fokus auf die Steigerung der nationalen Ambitionen sind die stärksten Treiber für mehr Energieeffizienz. Über 50 % der Unternehmen würden ihre Aktivitäten daraufhin ausweiten.

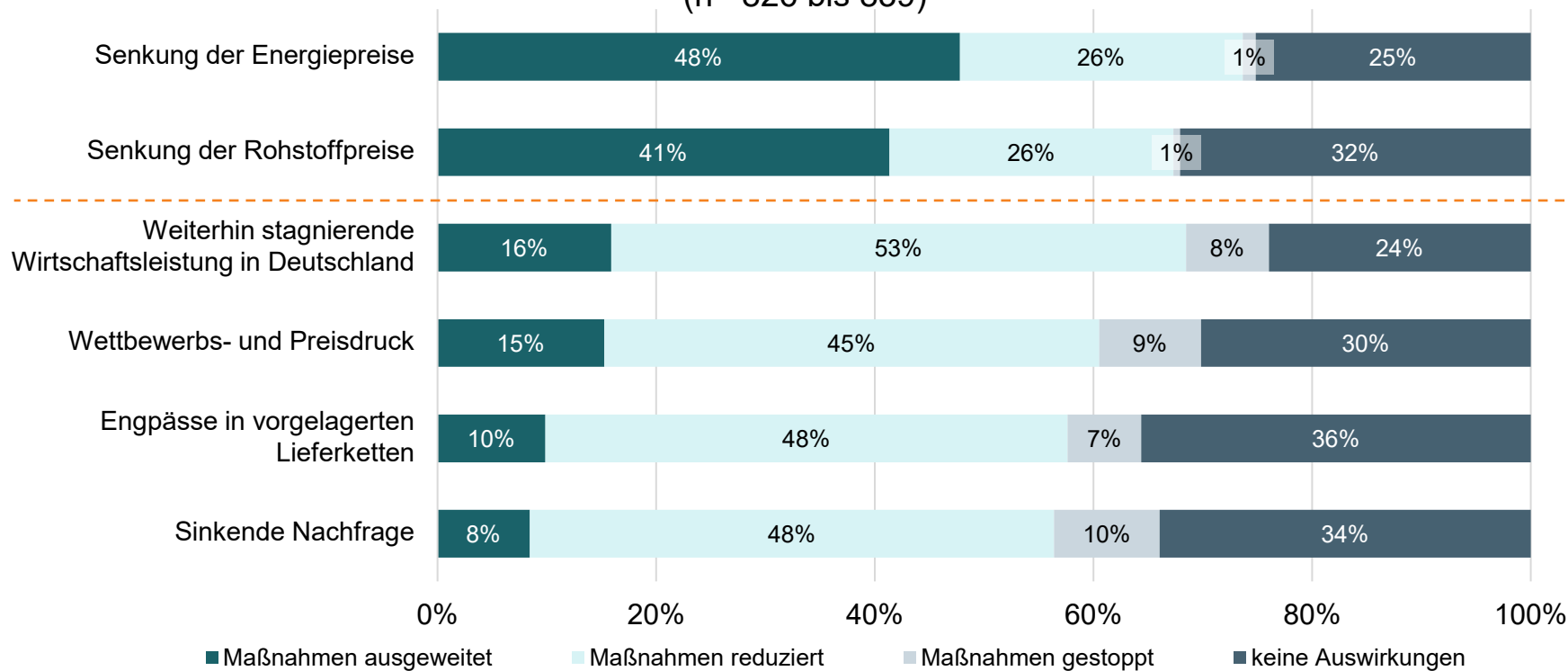
Politische Entschärfung, wie verzögerte Klimaschutzziele, wiederum würden die Energieeffizienz-Bemühungen ausbremsen.

Kontinuität allein genügt nicht: Beibehalten der bisherigen Unterstützung reicht nicht aus, um Effizienzdynamik zu erhöhen.

Wirtschaftliche Einflussfaktoren auf Energieeffizienz-Bemühungen

Niedrigere Energie- und Rohstoffpreise sind ein Treiber für Energieeffizienz-Maßnahmen

Wie stark können oder werden sich die folgenden wirtschaftliche Entwicklungen auf die Energieeffizienz-Bemühungen in Ihrem Unternehmen auswirken?
(n= 826 bis 839)



Für Industrieunternehmen entlastende Faktoren, wie sinkende Energie- und Rohstoffpreise, wirken als Investitionstreiber. Fast jedes zweite Unternehmen würde seine Maßnahmen ausweiten.

Wirtschaftliche Stagnation würde hingegen bei 53 % der Unternehmen zu einer Reduktion der Maßnahmen führen.

Energieeffizienz wird überwiegend opportunitätsgetrieben umgesetzt: Wenn finanzielle und operative Spielräume entstehen, wird gehandelt, bei Belastungen dagegen sinkt die Umsetzung.

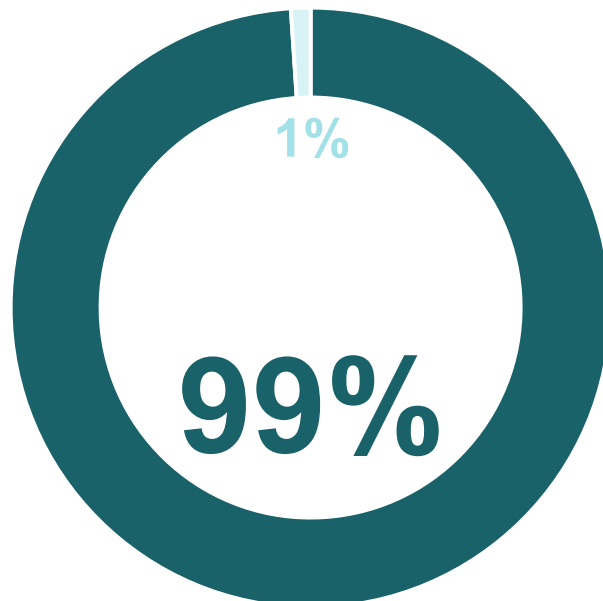
Energieeffizienz-Maßnahmen werden selten gestoppt, aber häufig reduziert. Energieeffizienz bleibt wichtig, verliert aber an Priorität, wenn das wirtschaftliche Klima angespannt ist.

Keine Auswirkungen politischer und wirtschaftlicher Einflussfaktoren

Maßnahmen werden unabhängig von Einflüssen umgesetzt

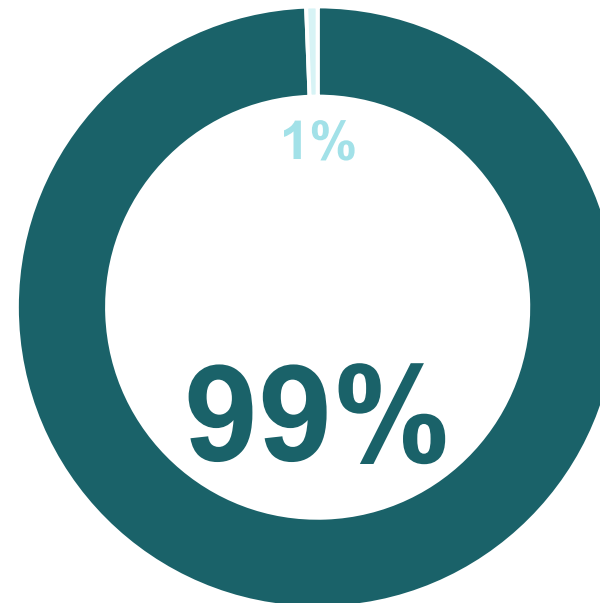
Wenn Sie sagen, dass die externen Entwicklungen keine Auswirkungen haben (können).
Wie meinen Sie dies genau?

Politische Faktoren (n= 477)



■ Maßnahmen unabhängig davon getätigt

Wirtschaftliche Faktoren (n= 493)



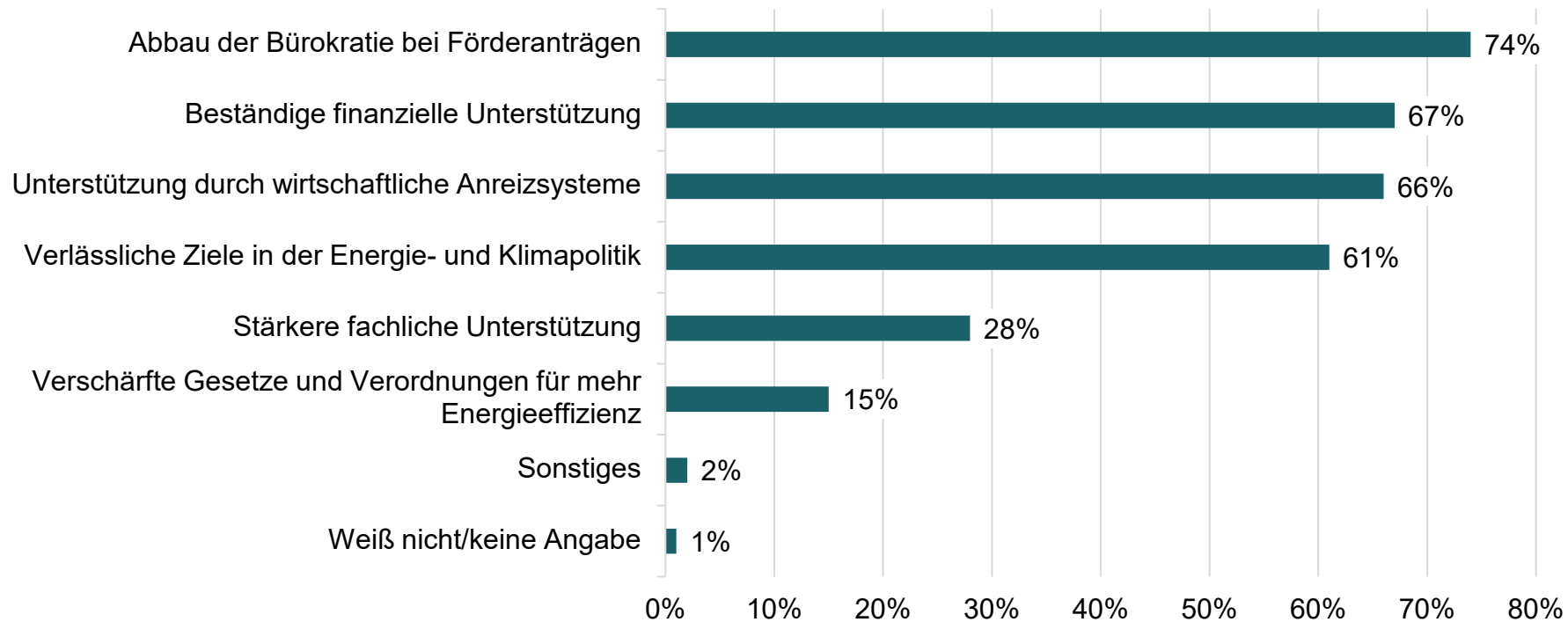
■ Maßnahmen generell nicht getätigt

24-36 % der Unternehmen gaben an, dass die gelisteten Faktoren keine Auswirkungen auf ihre Energieeffizienz-Bemühungen haben. In ihrem Fall werden die Maßnahmen beinahe zu 100 % unabhängig vom politischen und wirtschaftlichen Kontext durchgeführt. Besonders in der Textilindustrie scheinen die Faktoren keinen Einfluss auf die Energieeffizienz-Bemühungen zu nehmen. Nur ein sehr kleiner Anteil der befragten Unternehmen betreibt grundsätzlich keine Energieeffizienzaktivitäten.

Bedarf für Energieeffizienz-Bemühungen in Industrieunternehmen

Bürokratieabbau, finanzielle Stabilität und klare politische Ziele sind die zentralen Hebel

Was benötigt Ihr Unternehmen am dringendsten, wenn es um die Investitionen in und Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen geht?
(n= 844, n'= 2.657)



Der größte Hebel für mehr Energieeffizienz liegt im Bürokratieabbau bei Förderanträgen. 3 von 4 Unternehmen haben sich hierfür ausgesprochen.

Finanzielle Unterstützung muss stabil und planbar sein, damit Unternehmen Effizienzprojekte realisieren können.

Politische Klarheit ist ebenso entscheidend. 61 % benötigen konsistente, langfristige Ziele zur Orientierung.

Fachliche Unterstützung spielt eine Rolle, steht aber hinter administrativen und finanziellen Faktoren zurück.

Fazit & Einordnung der Ergebnisse

Für
Energieeffizienz-
Maßnahmen

„Preisgleichheit [von] Grünstrom zu Erdgas“
- Teilnehmendes Unternehmen der Wintererhebung 2025

Sonderfragen der Wintererhebung 2025

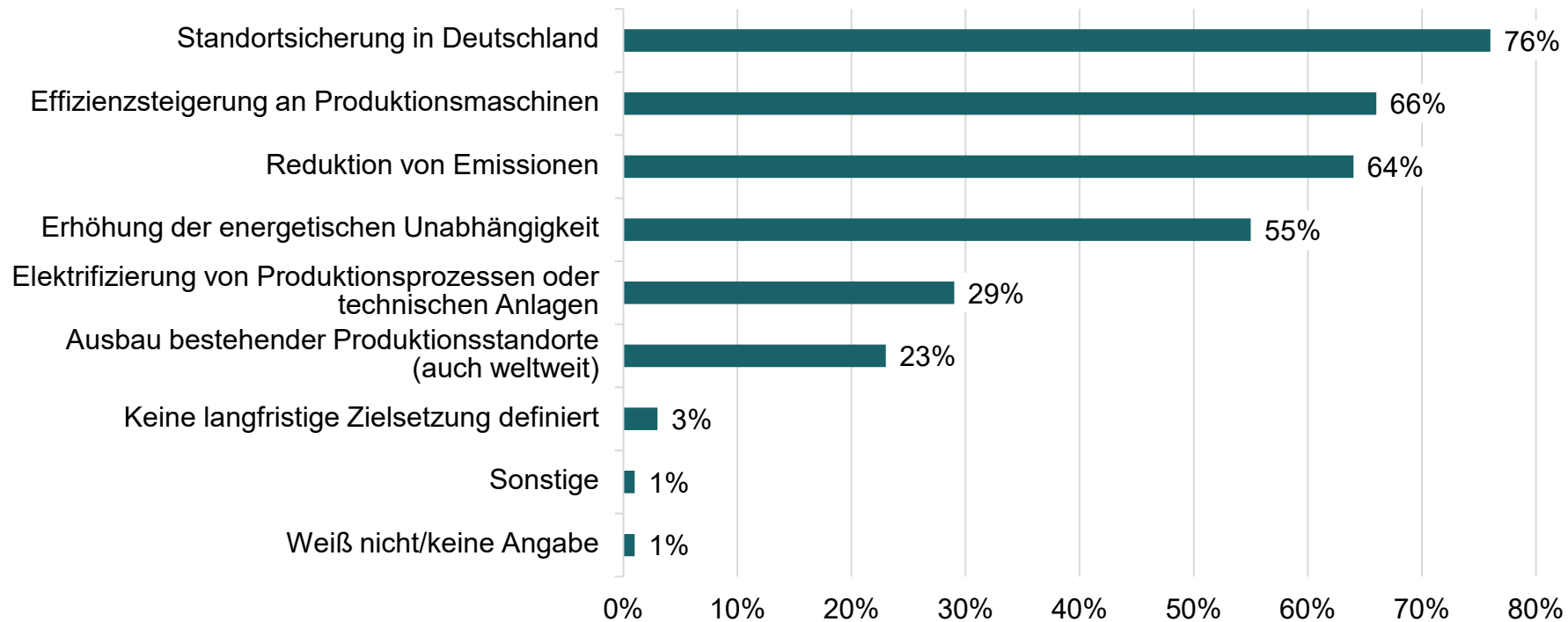
Langfristige strategische Unternehmensziele



Langfristige Zielsetzung von Defossilisierung und Energieeffizienz

Standortsicherung in Deutschland ist für Industrieunternehmen besonders wichtig

Welche langfristige Zielsetzung verfolgt Ihr Unternehmen im Zusammenhang mit Defossilisierung und Energieeffizienz?
(n= 844, n'= 2.682)



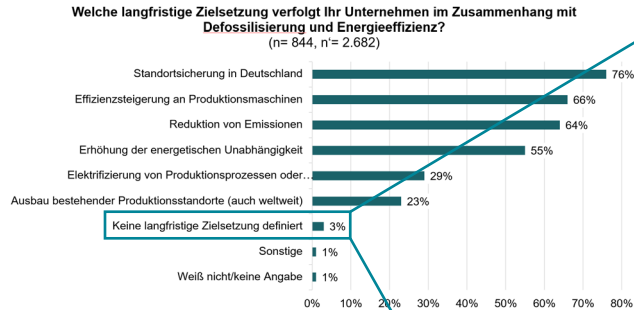
Die Sicherung des Unternehmens hat Vorrang vor einer möglichen Erweiterung. Mit insgesamt 76 % haben sich die Unternehmen dafür ausgesprochen, weiterhin in Deutschland produzieren zu wollen. Die Aussage nahm mit steigender Energieintensität zu. Energieintensive Unternehmen wählten die Antwort mit 82 %.

Die Effizienzsteigerung an Produktionsmaschinen liegt mit 66 % vor der Reduktion von Emissionen mit 64 %.

Lediglich 3 % der Unternehmen haben keine langfristigen Ziele definiert.

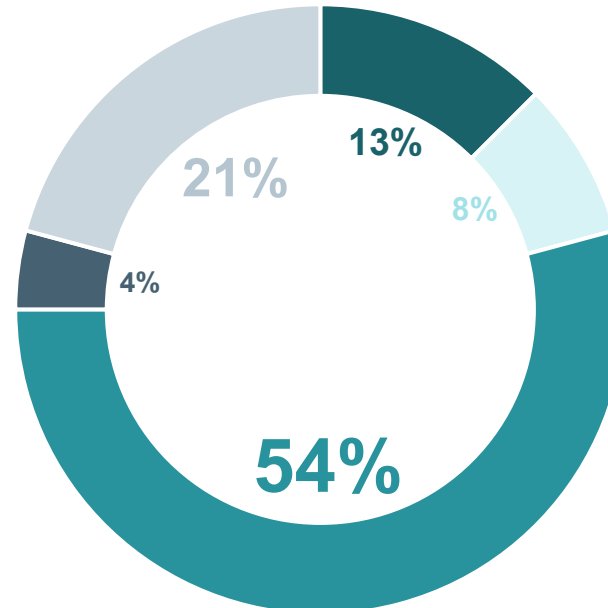
Unterstützung bei langfristiger Zielsetzung

Zwei Drittel der Unternehmen wünschen sich konkrete Hilfestellung



Sie haben angegeben, dass keine langfristige Zielsetzung definiert wurde. **Benötigen Sie Unterstützung bei der Einbindung von energiebezogenen Themen / Energieeffizienz in Ihre Unternehmensstrategie?** (n= 24)

- Ja, Informationen
- Ja, Beratung
- Ja, Informationen und Beratung
- Ja, sonstige
- Nein, nichts davon



Die Mehrheit der Unternehmen ohne definierte langfristige Ziele benötigt aktive und eine kombinierte Unterstützung in Form von Information und Beratung. Dies unterstreicht, dass Strategiebildung im Bereich Defossilisierung und Energieeffizienz sowohl Fachwissen als auch individuelle Beratung erfordert. Wiederum äußerten 21 % der Unternehmen, keine Unterstützung zu wünschen.

Fazit & Einordnung der Ergebnisse

Beständigkeit &
Verlässlichkeit

„Energieeffizienz muss sich für Unternehmen rentieren, auch kurz- und mittelfristig. Die Rahmenbedingungen müssen vorhersehbar sein. [...] Viele KMUs werden sich in den nächsten Jahren verkleinern oder ganz schließen, weil Zukunftsperspektiven und Übernehmer fehlen. Wir werden das auch so machen.“

- Teilnehmendes Unternehmen der Wintererhebung 2025

Sonderfragen der Wintererhebung 2025

Energieflexibilität



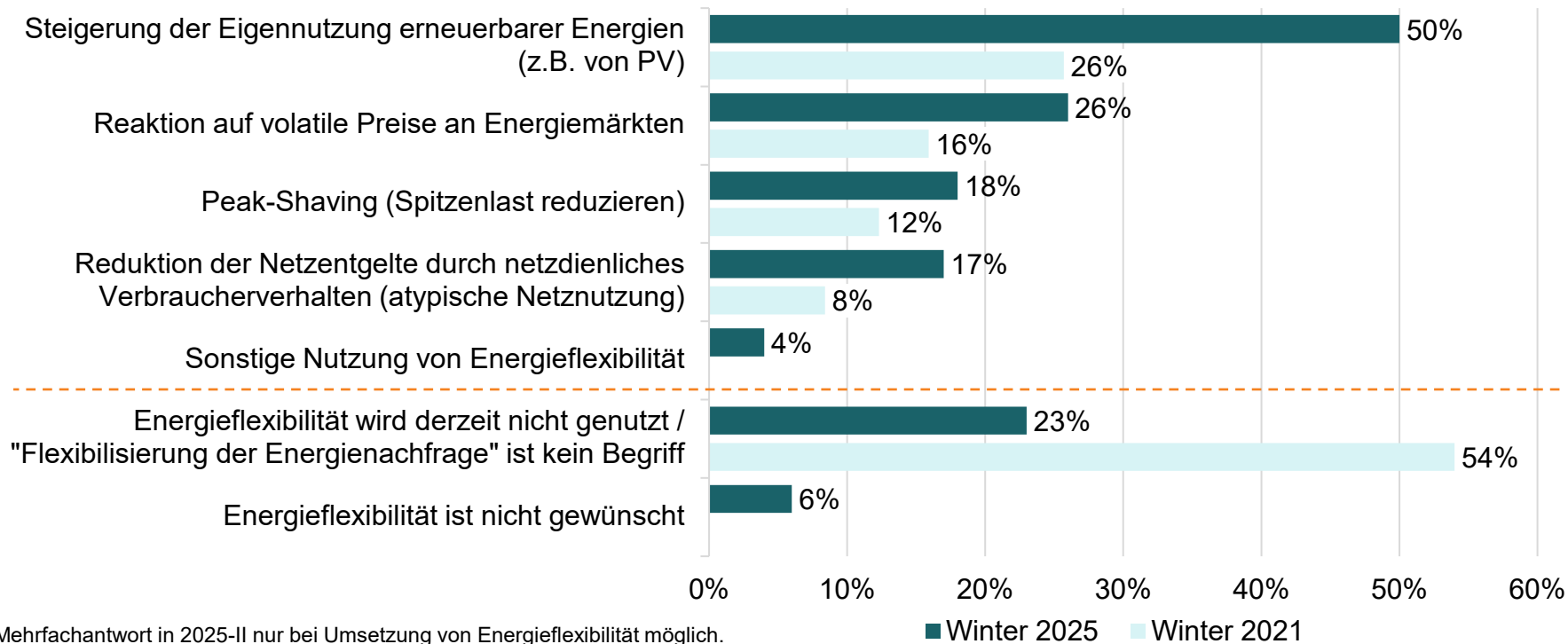
Relevanz von Energieflexibilität im Unternehmen

Jedes zweite Unternehmen setzt Energieflexibilität zur Eigenverbrauchssteigerung ein

Ist Energieflexibilität in Ihrem Unternehmen relevant?

Wenn ja, für welche Ziele wird sie eingesetzt?

(2025-II: n=844, n'=1.224* / 2021-II: n=826; n'=790)



*Mehrfachantwort in 2025-II nur bei Umsetzung von Energieflexibilität möglich.

© EEP Energieeffizienz-Index – Wintererhebung 2025

Energieflexibilität wird mit 50 % der befragten Unternehmen hauptsächlich zum Bezug von Grünstrom genutzt. Im Vergleich zum Winter 2021 ist der Anteil deutlich gestiegen.

Wirtschaftliche Faktoren, wie die Reaktion auf volatile Energiepreise und atypische Netznutzung, spielen weiterhin eine untergeordnete Rolle.

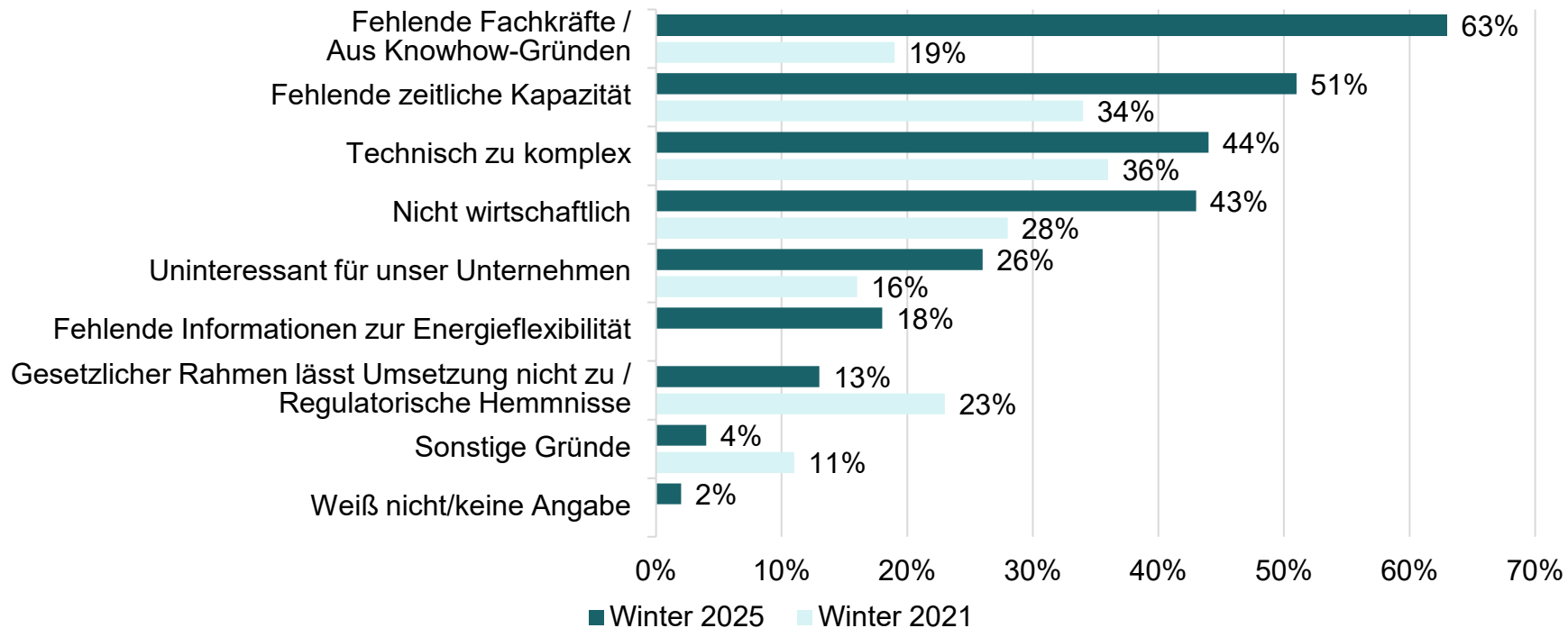
Ein deutlicher Fortschritt liegt in der erweiterten Nutzung von Energieflexibilität. Diese steigt von 46 % im Jahr 2021 auf beeindruckende 71 % im Jahr 2025. Das unterstreicht den wachsenden Stellenwert innerhalb der Unternehmen.

Hemmnisse für die Bereitstellung von Energieflexibilität

Fehlende Fachkräfte und Zeit erschweren den Ausbau von Energieflexibilität

Sie haben zuvor angegeben, dass Maßnahmen zur Energieflexibilität derzeit nicht genutzt werden, nicht gewünscht sind oder machten keine Angaben dazu.

Warum wurden die Bereitstellung von Energieflexibilität (noch) nicht umgesetzt?
(2025-II: n= 251, n'= 664 / 2021-II: n= 374, n'= 673)



Im Gegensatz zum Winter 2021 sind nun vor allem der Fachkräftemangel mit 63 % und die zeitliche Knappheit mit 51 % die größten Barrieren für den Einsatz von Energieflexibilität.

Technische Komplexität und fehlende Wirtschaftlichkeit sind weitere Umsetzungshürden.

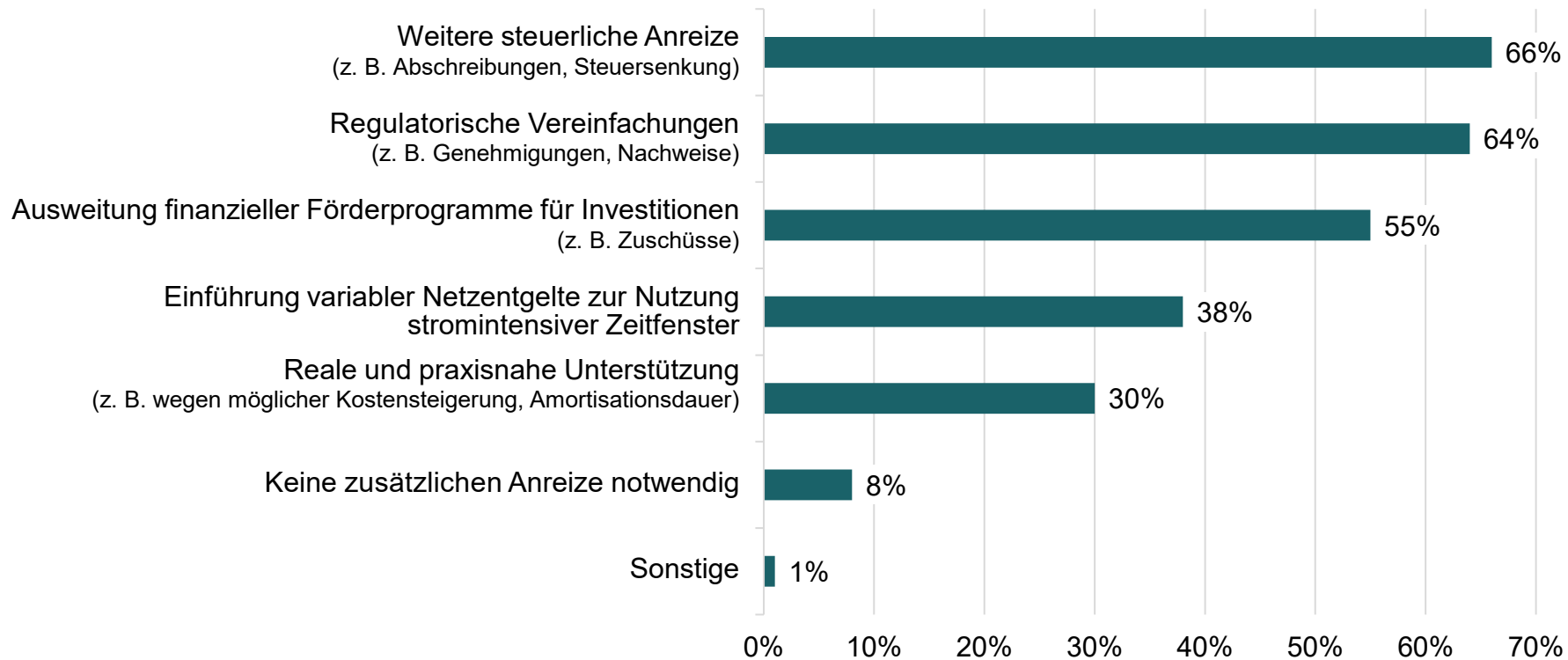
Informationsdefizite (18 %) und regulatorische Einschränkungen (13 %) spielen eine relevante, aber sekundäre Rolle.

Die größten Hemmnisse sind auf die zur Verfügung stehenden Ressourcen, Fähigkeiten und ökonomischen Rahmenbedingungen zurückzuführen.

Bedarf für die Bereitstellung von Energieflexibilität

Steuerliche Anreize und regulatorische Vereinfachungen sind entscheidend

Was würde Ihr Unternehmen dabei unterstützen,
die Bereitstellung von Energieflexibilität umzusetzen? (n= 844, n'= 2.203)



Die Angaben decken sich mit dem vorherigen Bedarf für Investitionen und Umsetzung von Energieeffizienz-Bemühungen. Die Unternehmen sehen eine Unterstützung durch steuerliche Anreize, regulatorische Vereinfachungen sowie eine Ausweitung finanzieller Förderung.

Maßnahmen, die das aktive Handeln der Unternehmen vermehrt erfordern, rangieren darunter.

Lediglich 8 % der Unternehmen sehen keine Notwendigkeit für weitere Anreize.

Fazit & Einordnung der Ergebnisse

Hindernisse
Energieflexibilität

**„Kapazität der Produktion ist auf 24/7 ausgelegt,
nur wenig bis keine Flexibilität möglich“**

- Teilnehmendes Unternehmen der Wintererhebung 2025

Agenda

- 1** Vorstellung der Indexergebnisse
 - 1.1** Der Energieeffizienz-Index und seine Teilindizes
 - 1.2** Ergebnisse zu aktuellen Sonderfragen
 - 1.3** Zusammenfassung
- 2** Planung EEIndex-Erhebung 2026-I

Zusammenfassung

Hard Facts der Wintererhebung

- Der Teilindex Bedeutung verzeichnet einen geringfügigen, fortlaufenden Rückgang, während der Investitionsindex das erste Mal wieder in Folge steigt. Infolgedessen steigt der Energieeffizienz-Index.
- Politische Vorgaben mit Fokus auf die Steigerung der nationalen Ambitionen haben größere Auswirkungen auf die Energieeffizienz-Bemühungen: Jeweils 52 % der Unternehmen würden die Maßnahmen bei der Verschärfung der nationalen Klimaschutzziele und Verschärfung von Gesetzen und Verordnungen für mehr Energieeffizienz ausweiten.
- 37 % der Unternehmen würden bei einer Lockerung des Ziels zur Klimaneutralität bis 2050 die Maßnahmen reduzieren.
- Preisentlastungen im Energie- (48 %) und Rohstoffbezug (41 %) ermöglichen mehr Effizienzaktivitäten, während Unternehmen bei wirtschaftlichen Belastungen Energieeffizienz-Maßnahmen überwiegend reduzieren würden.
- Die Priorität der Bedeutung von Energieeffizienz hat sich von „verhältnismäßig groß“ zu „gleichbedeutend mit anderen Faktoren“ verschoben. Die Entwicklung ist von 46 % zu 55 % besonders bei Kleinstunternehmen sichtbar. Mit steigender Unternehmensgröße nimmt die Bedeutung an Energieeffizienz jedoch weiterhin zu.
- Die Nutzung von Energieflexibilität hat sich deutlich verbessert. Sie steigt von 46 % im Jahr 2021 auf 71 % im Jahr 2025.

Agenda

1 Vorstellung der Indexergebnisse

2 Planung EEIndex-Erhebung 2026-I

Planung der Sommererhebung 2026

Ein kleiner Sneak-Peek des #EEIndex2026

Themenfokus der Erhebung

Machen Sie uns gerne Vorschläge.

Erhebungszeitraum:

Voraussichtlich März - Mai

Vorstellung der Ergebnisse

Das nächste Briefing-Event findet voraussichtlich Ende Juni statt.



Bleiben Sie „up-to-date“ zur Energieeffizienz und Klimaneutralität

Weiterführende Veranstaltungen

Webinar-Reihe

»Nachhaltig produzieren«

15. Januar 2026 |
Die Gleichstromfabrik: Potenziale und Beispiele

12. Februar 2026 |
Digitales Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis

12. März 2026 |
CO₂-freies Energiesystem: Schritte zur klimaneutralen Fabrik



Seminar

»Fabrik- und Erweiterungsplanung«

24.-25. März 2026 |
Der Weg zu zukunftsfähigen Werk- und Produktionsstrukturen

Anmeldung:



Online-Seminar

»KI für Entscheider«

28. Januar 2026 |
KI verstehen, Use Cases bewerten, Investitionsentscheidungen fundiert treffen

Anmeldung:



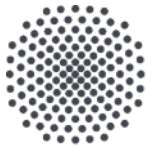
Produktionsprozess-orientierte Netzwerkentwicklung mit Standortrollen

16. April 2026 |
Fraunhofer IPA

Anmeldung:



Alle Informationen einsehbar unter:
<https://www.ipa.fraunhofer.de/de/veranstaltungen-messen/veranstaltungen.html>



Universität Stuttgart

Institut für Energieeffizienz
in der Produktion EEP

Ihre Ansprechpartner für den Energieeffizienz-Index (EEI)



B. A.

Marie-Christin Grabisch

*Projektleiterin
Energieeffizienz-Index*

E-Mail:
marie-christin.grabisch@eep.uni-stuttgart.de

Telefon:
+49 (0) 711 970 - 1398

www.eep.uni-stuttgart.de



M. Sc.

Kerim Torolsan

*Projektleiter
Energieeffizienz-Index*

E-Mail:
kerim.torolsan@eep.uni-stuttgart.de

Telefon:
+49 (0) 711 970 - 1493

www.eep.uni-stuttgart.de



Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP)

Unsere Experten zu den aktuellen Fokusthemen



Isabella Bianchini

Gleichstrom und
Stromspeicher

isabella.bianchini@eep.uni-stuttgart.de



Friedrich-Wilhelm Speckmann

Wasserstoff als
Energieträger

friedrich.speckmann@eep.uni-stuttgart.de



Can Kaymakci

Flexibilisierung und
Energieverbrauchsdaten

can.kaymakci@eep.uni-stuttgart.de



Bijan Sadjjadi-Ortlieb

Sektorenkoppelnde
Energiesysteme

bijan.seyed.sadjjadi@eep.uni-stuttgart.de

Vielen Dank!



Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Kfm.

Alexander Sauer

Institutsleiter

Universität Stuttgart

Institut für Energieeffizienz in der Produktion

Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart